

# Zwischenschritt vor dem Neustart



Ordern und Netzwerken: Die Shoes im Sommer 2024



Fotos: Igeho Exhibitions



Bild unten: Get-Together im Anschluss an den Messetag auf dem Außengelände des Areal Böhler.

Die Shoes in Düsseldorf rückt mit ihrem Termin nach vorne. In der kommenden Orderrunde wird die Messe vom 2. bis 4. Februar stattfinden. Wie nimmt Messechefin Ulrike Kähler die Resonanz wahr und welche konkreten Pläne gibt es rund um die Veranstaltung?

**Frau Kähler, mit Ihrem Schritt, die Messe in der kommenden Orderrunde bereits Anfang Februar zu veranstalten und nicht, wie gewohnt, Anfang März, haben Sie für eine Überraschung gesorgt. Wie kam es dazu?**

**Ulrike Kähler:** Wir haben den Wunsch aus dem Schuhmarkt, eine frühe Auftaktmesse zu entwickeln, durchaus wahrgenommen und an Plänen für ein solches Format im Sommer 2025 gearbeitet. Der Grund für unsere Entscheidung, schon in der Orderrunde H/W 25/26 ein frühes Format anzubieten, war die Micam, die sich auf den ursprünglich von uns kommunizierten Termin vom 23. bis zum 25. Februar gesetzt hat. Wir haben daraufhin nach Alternativen gesucht. Dabei gab es bestimmte Restriktionen. Eine Woche vorher, vom 15. bis zum 17. Februar, findet die ILM in Offenbach statt. Und eine Woche später ist Karneval. Hinzu kommt, dass wir mit den Areal Böhler eine Location bespielen, die ganzjährig gut gebucht ist. Wir hatten schlussendlich die Wahl zwischen einem sehr späten Termin und einem frühen und haben uns gesagt: Es gibt doch einiges, was für den Termin Anfang Februar spricht. Nicht zuletzt auch der Wunsch zahlreicher Unternehmen aus Handel und Industrie. Also haben wir uns für diesen Schritt entschieden.

**Auf Ihren Entschluss gab es positives Echo, aber auch Bedenken...**

Es ist mir wichtig, zu betonen, dass wir nicht willkürlich oder eigenmächtig gehandelt haben. Ich habe zum Beispiel nach unserer Terminbekanntgabe das Gespräch mit den Mietern des SOC Breitscheid gesucht. Ich verstehe die Bedenken, bin aber guter Dinge, dass wir Lösungen finden, um es den Händlerinnen und Händlern zu ermöglichen, alle Kollektionen zu sichten.